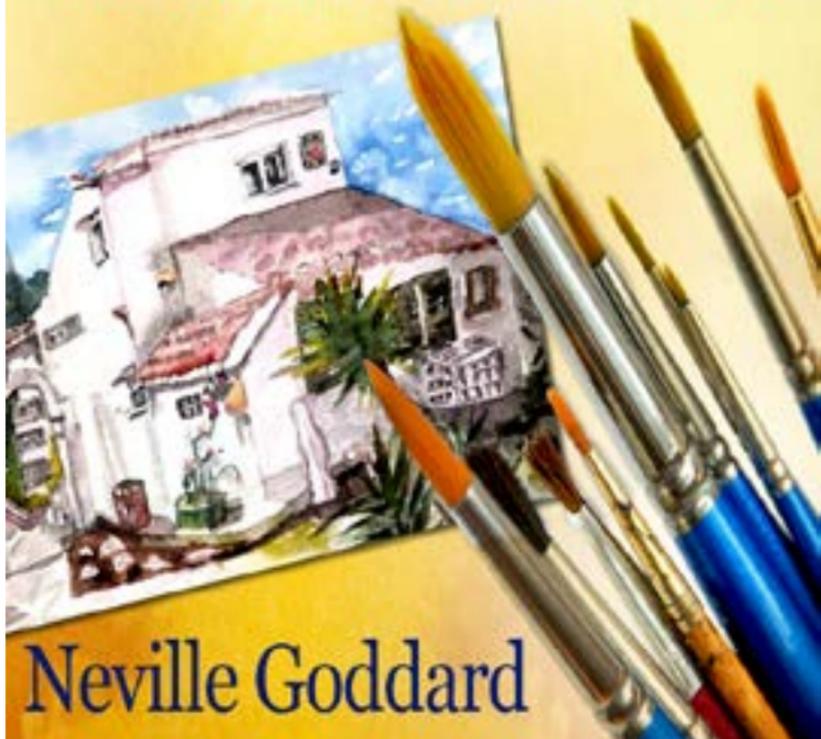


# Genauso hatte ich es mir ausgemalt!

Vom Erfühlten zum Erfüllten



Neville Goddard

Gesamtschau

Originaltitel: At Your Command

Dieses Büchlein von Neville Goddard aus dem Jahre 1939 ist ebenfalls enthalten im Band „Genauso hatte ich es mir ausgemalt“, Seite 47 bis 89.

**Bezugslinks:**

[Paperback \(Taschenbuch\)](#)

[Hardcover \(gebundenes Buch mit Lesebändchen\)](#)

[Amazon](#)

[Kindle](#)

[PDF](#)

[Weitere Synopsen](#) (Einblicke in Bücher/E-Books)

Kurz und bündig!  
(Seite 49)

Damit Anweisungen und Befehle effektiv sind, müssen sie kurz und bündig sein. Das Bezweckte muss präzise auf den Punkt gebracht werden:

*„Und Gott sprach:  
Es werde Licht!“*

Das Bewusstsein als  
Auferstehungskraft  
(Seite 52)

Das Bewusstsein ist die Auferstehung dessen, wessen sich der Mensch bewusst ist. Der Mensch bringt im Außen immer das zum Ausdruck, dessen er sich bewusst ist. Das ist die Wahrheit, die ihn freimacht.

Potenzialität  
(Seite 53)

Im Bewusstsein, dass alles möglich ist, sagte „Jesus“:  
*„Was du dir vornimmst,  
lässt er dir gelingen!“* Das ist sein Vorsatz: die Erhöhung des Bewusstseins auf den Zustand des Gewünschten.

Natürlichkeit/  
Selbstverständlichkeit  
(Seite 53)

Sobald ich in meinem Bewusstsein auf die Natürlichkeit des Angestrebten erhöht bin, ziehe ich den physischen Ausdruck zu mir.

*„Ich stehe vor der Tür und  
klopfe an“*  
(Seite 64)

Das „Ich“, das an die Tür klopft, ist der Herzenswunsch. Die „Tür“ ist Ihr Bewusstsein.

Wie öffnet sich die Tür?  
(Seite 65)

Durch erfolgsgewisses (überzeugtes) Hineinfühlen in den bereits erreichten Wunschzustand = Einswerden mit dem Anklopfen.

Wie verwirklicht sich der Wunsch?  
(Seite 66)

Das „Wie“ bleibt dem Menschen verborgen und er braucht es nicht zu wissen.

Verschwiegenheit!

Unsere Mitmenschen würden nur ihre Ängste und Zweifel zurückspiegeln.

Ausrichtung des Bewusstseins auf den angestrebten Endzustand  
(Seite 71)

Solange wir unser Bewusstsein auf Mangelsituationen ausrichten, werden wir diese Zustände weiterhin zum Ausdruck bringen.

Dem Leben ist egal, ob wir uns für arm oder reich, gesund oder krank halten:

Es belohnt uns mit dem, was wir für „wahr“ halten.

*„Richtet nicht nach dem Augenschein“*  
(Seite 77)

Die meisten Menschen stellen Bedingungen an ihre Wünsche und urteilen nach dem Anschein. Sie wissen nicht oder haben vergessen, dass die einzige Realität das dahinterstehende Bewusstsein ist.

Ziehen Sie Ihr Bewusstsein vom scheinbaren Mangel ab!